

Niederschrift

über die 34. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Vorderer Westen
am **Donnerstag, 23. August 2018, 19:00 Uhr**
im Stadtteilzentrum Vorderer Westen, Kassel

1. Oktober 2018

1 von 6

Anwesende:

Mitglieder

Steffen Müller, Ortsvorsteher, B90/Grüne
Mario Lang, Stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Jürgen Dippel, Mitglied, CDU
Thomas Ernst, Mitglied, FDP
Gudrun Gutt-Schmidt, Mitglied, CDU
Andrea Heußner, Mitglied, SPD
Marlis Lamm, Mitglied, Freie Wähler
Matthias Schäpers, Mitglied, B90/Grüne
Willi Schaumann, Mitglied, B90/Grüne
Jolanta Snyder, Mitglied, parteilos

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Maria Choutou, Vertreterin des Ausländerbeirates

Schriftführung

Ljubica Lenz

Entschuldigt:

Annette Blumenschein, Mitglied, SPD
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Dr. Hans-Helmut Nolte, Mitglied, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung

Volker Mohr, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Fabian Schäfer, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Weitere Teilnehmer/-innen

Dirk Neubauer, KVG
Fionn Mögle, Querkopf GmbH & Co.KG
Wasfy Taha,, Querkopf GmbH & Co.KG
Carsten Heckroth, BAS

Tagesordnung:

1. Erneuerung der Zufahrtsbereiche Bebelplatz
2. Konzeptvorstellung Wäscherei Welscher
3. Müllsituation Rudolphsplatz
4. Straßename Martini-Quartier
5. Nachbesprechung Mobilitätskonzept Vorderer Westen
6. Vergabe von Dispositionsmitteln
7. Mitteilungen

2 von 6

Der Ortsvorsteher eröffnet die heutige Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände gegen die letzte Niederschrift werden nicht vorgebracht.

Sodann findet eine Bürgerfragestunde statt.

Anschließend leitet der Ortsvorsteher in die TO ein.

1. Erneuerung der Zufahrtsbereiche Bebelplatz

Einleitend erinnert der Ortsvorsteher an die Situation der o. g. Zufahrtsbereiche. Mit dieser Thematik hatte sich der OBR in seiner 30. Sitzung am 19.04.18 bereits befasst. Immer wieder wird im hiesigen Bereich der dort vorhandene Rasen durch Kfz-Fahrzeuge überfahren und geschädigt. Er übergibt sodann das Wort an Herrn Neubauer als Vertreter der KVG.

Herr Neubauer führt aus, dass immer wieder Ortsfremde oder Postfahrzeuge diesen Bereich überfahren und nicht erkennen, dass es sich hier um keine Zufahrt für Kfz-Fahrzeuge handelt. Um eine endgültige und kostenreduzierende Lösung zu finden ist deshalb von der KVG angedacht, den betreffenden Bereich mit Basaltpflaster auszustatten.

Anschließend hat der OBR Gelegenheit für Fragen und Diskussion; u. a. wird in Erwägung gezogen, evtl. durch eine „optische Bremse“ eine Verbesserung herbeizuführen.

Am Ende der Diskussion stellt der Ortsvorsteher zur Abstimmung:

Den betreffenden Bereich mit Basaltpflaster und mit einem Hochbord auszustatten

Die Erhaltung und Weiterpflege der vorhandenen Wiese

3 von 6

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, den betreffenden Bereich mit Basaltpflaster und mit einem Hochbord auszustatten

1 Ja-Stimme für die Erhaltung und Weiterpflege der vorhandenen Wiesel, 2 Enthaltungen

Abschließend dankt der Ortsvorsteher Herrn Neubauer für sein Kommen und die Informationen.

2. Konzeptvorstellung Wäscherei Welscher

Der Ortsvorsteher begrüßt die zu diesem TOP geladenen Gäste sowie die heute zahlreich erschienene Anwohner*innen zu diesem Thema.

Das Gelände der ehemaligen Wäscherei Welscher ist veräußert worden. Dort sollen neue Wohnungen entstehen. Das neue angedachte Projekt wird heute von den Architekten Querkopf GmbH & Co. KG (Herrn Mögel und Herrn Taha) vorgestellt. Als Vertreter des Amtes für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz ist heute Herr Mohr und Herr Schäfer anwesend.

Einleitend führt Herr Mohr aus, das anstehende Bauvorhaben sei ein weiteres und wichtiges Projekt für den Stadtteil Vorderer Westen und mit den Planungen der Querkopf GmbH & Co. KG ist der Magistrat positiv gestimmt, die heute dem OBR und den Anwohnern frühzeitig vorgestellt werden sollen.

Herr Mögel und Herr Taha stellen sich und ihren Werdegang vor und danken für die heutige Einladung und die Möglichkeit zu haben, ihre Ideen und ihre Vision, sowie ihr Konzept für das ehemalige Gelände der Wäscherei Welscher vorstellen zu können.

Bereits vor über einem Jahr entdeckten die Architekten dieses Gelände als einen „Rohdiamant“ und besonderen Ort. Sie haben sich viele Gedanken gemacht, viele Ideen gesammelt und möchte diese heute vorstellen.

In der folgenden und ausführlichen Präsentation stellen die beiden Herren die Ist-Situation vor und erläutern anhand von Zeichnungen, wie das Gelände mit den erhaltenen, z. T. unter Denkmal stehenden, und neuen Bauten aussehen könnte. Im Fokus steht die Erhaltung des ursprünglichen Zustands des Geländes, deshalb sind minimalistische Arbeiten von Vorrang, erklären die Herren. Es soll ein Innenhof mit viel Grün entstehen, der zu einer hohen Aufenthaltsqualität beitragen soll. Bei der vorgesehenen Gestaltung des Innenhofs werden sich sicher nicht nur die jeweiligen Anwohner wohl fühlen, sondern auch Nachbarn aus dem Stadtteil.

Auf dem 3000 qm Grundstück sollen ca. 27 Wohnungen entstehen in der Größe von 1-4-Zimmer-Wohnungen.

Am Ende der ausführlichen Präsentation eröffnet der Ortsvorsteher die Diskussionsrunde.

Fragen gibt es zu der Bebauungsart, zu der Art der Wohnungen, ob der Wohnraum bezahlbar ist und zu den Höhen der bestehenden und neuen Gebäude. Kritisiert wird von dem OBR und den Anwohnern, dass leider auch bei diesem Projekt nur Eigentumswohnungen entstehen sollen und bitten Herrn Mohr, sich dieser Thematik zeitnahe anzunehmen. In diesem Zusammenhang erläutert Herr Mohr, wo der Schwerpunkt und der Kostenapparat bei diesem Projekt liegen und deshalb hier leider kein sozialer Wohnungsbau entstehen kann. Denn Ziel ist es, diesen Bereich in seinem historischen Delikt zu erhalten.

Bedenken werden geäußert zu den Höhen der geplanten Neubauten und der Aufstockung des vorhandenen Riegels um 4 Meter Höhe.

Am Ende der ausführlichen weiteren Fragestellungen erklärt Herr Mohr, dass der Bebauungsplan zeitnahe aufgestellt wird (dieser liegt dann öffentlich und einsehbar für alle beim Liegenschaftsamt) und dem Ortsbeirat und den Anwohnern vorgestellt wird. Bei dieser Angelegenheit können eigene Ideen und Vorstellungen vorgebracht werden, die der Magistrat und die Architekten bei Möglichkeit mit einbeziehen werden.

Am Ende dankt der Ortsvorsteher für die Vorstellung des Konzeptes und die frühe Einbindung des OBR und Anwohner zu diesem bevorstehenden Projekt.

3. Müllsituation Rudolphsplatz

Entfällt aus Krankheitsgründen.

4. Straßenname Martini-Quartier

Der Ortsvorsteher gibt einen Rückblick zur Thematik. So beschloss der OBR mit der Namensvergebung für das ehemalige Martini-Quartier abzuwarten und mit den künftigen Mietern dieses Quartiers Kontakt aufzunehmen und diese bei der Namensvergebung mit einzubinden.

Bei einer Veranstaltung konnten der Ortsvorsteher und Herr Lang schließlich mit betreffenden Anwohnern Kontakt aufnehmen und haben diese zu der Namensvergebung um Vorschläge gebeten.

Dabei bevorzugten die meisten Anwohner den Namen: „Am alten Sudhaus“

Der Ortsbeirat diskutiert noch über die anderen vorgeschlagenen Namen und am Ende fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Der OBR Vorderer Westen schlägt dem Magistrat als Straßennamen für das ehemalige Martini-Quartier den Namen:

Am alten Sudhaus

vor

mit einem Ergänzungsschild, das Hinweise gibt: Auf den Kratzenberg, der Familie Kropf und der Martini-Brauerei.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

5. Nachbesprechung Mobilitätskonzept Vorderer Westen

Der Ortsvorsteher berichtet über das erste Treffen des Workshops; Herr Dr. Hans-Helmut Nolte hatte diesbezüglich einen 4-seitigen Vermerk gefertigt, den die Ortsbeiratsmitglieder per E-Mail bereits bekommen haben. Leider ist Herr Dr. Nolte heute nicht anwesend, deshalb berichten der Ortsvorsteher, Herr Schaumann und Herr Lang von der Veranstaltung.

Es waren ca. 50 Teilnehmer beim 1. Workshop erschienen. Erfreulicherweise soll die Parkraumerhebung umgesetzt werden. Der OBR wird sich in seiner nächsten Sitzung mit dem Workshop noch mal befassen vor dem nächsten Treffen zum 2. Workshop.

Dieser findet statt am

Freitag, 02.11.2018, 16.00 Uhr, Kirche Im Hof, Friedrich-Ebert-Straße 102, Kassel

6. Vergabe von Dispositionsmitteln

Es liegen keine Anträge vor.

7. Mitteilungen

1. Namensgebung Platz an der Annastraße: 40 Namensvorschläge sind eingegangen
2. Nächste Sitzung: Projekt Flüchtlinge
3. Nächste Sitzung: Radentscheid
4. Nächste Sitzung: 5 Jahre Stadtteilzentrum am 23.09.18 - Markt der Möglichkeiten -
5. Nächste Sitzung: Eroberung des öffentlichen Raums
6. Nächste Sitzung: Im Mutterhaus in der Goethestraße

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Steffen Müller
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz
Schriftführerin